

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**O** Mei sun nicht vergiß  
meiner ee. vnd dein hertz behüt meyn  
ne gebot. Wan sie werde dir fürhal-  
ten die lenge der tag vñ die iar des lebens vnd  
den frid. Die barmhertzigkeit vñ die warheyt  
lassen dich nit. Du ombgib sie deiner kelen vñ  
schreib sye i de taffeln deis hertze vñ du findst  
genad vñ gut zucht vor got vnd vor de mēschē.  
Hab trost i de herze auß allem deinē hertze vñ  
nachuolg mit deiner weisheit. In allen deinen  
wegen gedenc̄ an in. vñ er wirt schicken deyne  
geg. Vñ bish witzig bey dir selber. Fürcht got  
vñ scheyd dich von de vbel. Die gesuntheit wirt  
deine nabel vñ die feuchtung deiner bayn. Ere  
den herren von dein gut vñ gib den armen von  
den ersten fruchten aller deiner frucht. vñ dein  
stedel werden erfüllt mit sathheit. vnd dein bres-  
sen werden oberflüssig mit weyn. Mein sun nit  
verschmeh die zucht od die lere des herze. noch  
gebriste so du wirst gestraffet von i. Wan wen  
der herz liebhat de straffet er vñ geuelit im als  
der sun dem vater. Selig ist der man der do fin-  
det die weisheit. vñ dem do zusteufft die fürsich-  
tigkeit. Ir gewyn ist besser den der gewyn des  
goldes vnd des silbers. des ersten vñ des aller  
leutersten sein frucht. Die weisheit ist köstlich  
er den allreichtumb. vñ alle ding die do werde  
begeret die mügen ir mit gleichen. Die leng d  
tag sein in irer gerechten vnd in irer linckē seyn  
reichtumb vnd glori. ir weg sein schön weg. vnd  
alle ir steyg sein fridsam. Sy ist ein holtz des le-  
bens. den die sie begreiffen. vnd der sie behelt.  
Der ist selig. Der herze hat gruntuestet die erde  
mit der weisheit vñ bestetiget die hymel. mit d  
fürsichtigkeit. die abgrünt fubraße. von seiner  
weisheit vñ die wolkē vaben an zu wachsen  
mit tawe. Mein sun dise ding laß nit auffyessē  
von deinen augen. Behüt mein gesetz vñ meyn  
nen rat. vnd das leben wirt deiner sel. vnd dye  
genad deinem gumen. Dem geest du hoffen  
lich in deinem weg. vnd dein fuß schliffert mit  
so du schleiffst du fürchst dir nit. du ruest vñ dei  
schlaff wirt senfft. Vñ fürcht dir mit schnelle  
grawen. vnd die einuallenden macht der vngüt-  
igen. Wan der herz wirt zu deiner seyten. vnd  
behüt dein fuß das du nit werdest gefangen.  
Vñ nicht weere wolzethun. dem. der es mag ge-  
thun. magstu selv wol thun dz thu auch du. Vñ  
nit spruch zu demem freund. Gee vnd keer wid  
vnd ich gib dir morgen so du im zuhand magst

gebē. Vñ gedenc̄ das vbel dein freund. so er  
hat zuuersiht zu dir. Vñ lit krieg wid den mēsch-  
en vmb sunst. so er dir kein leyd hat gethā. Vñ  
hab lieb den vngerechten menschen noch volge  
nach seinen wegen. Ein ieglicher spotter ist ei  
fluch des herzen. vnd mit den einfeltigē ist seyn  
red. der gebrest ist vom herzen in dem haub des  
vngütigen. aber die wonungen der gerechte wer-  
den gelegent. Er wirt verspotten die spotter. vñ  
de senfte wirt er geben dy genad. Dy weishe be-  
sitzen das lob. die freud der torn ist ein laster.

### Das. III. Capitel. wye

man die weisheit besitzē soll. vnd wie dy weis-  
heit iren besitzern ere vnd gnad bringt. vñ wie  
man allzeyt die weg vnd gesellschaft der bö-  
sen meyden soll.

**H**örēt ir sun dye zucht  
des vaters vñ merck̄ sy. dz ir wist dy  
weisheit. Ich gib euch ein gute gab  
nit lassē mein ee. Wan ich was auch ein klei-  
ner sun meis vaters. vñ ein eingeborner meiner  
mutter. vnd er leret mich vñ sprach. Dein hertze  
empfab meine wort. Behüt meine gebott vnd  
du wirst leben. Besitze die weisheit. vñ besitz  
die fürsichtigkeit. Vñ nicht vergisse. noch neyge  
dich von den Worten meines munds. Vñ laß  
sie vnd sie behüt dich. hab sie lieb vnd sy behelt  
dich. der anfang der weisheit besitz die weis-  
heit. vnd gewin die fürsichtigkeit in aller dey-  
ner besitzung. begreiff sie vnd sie erhöhet dich.  
so du sie vñsehest du wirst hochgeeret von ir. Sy  
gibt dem haubt die merung der genaden vnd  
beschirmet dich mit emer edeln kron. Hör mein  
sun vnd empfab meine wort. das dir werden ge-  
mangfaltiget die iar deines lebens. Ich zeyge  
dir den weg der weisheit vnd füre dich durch  
die steyg der gleichheit. so du die eingeeest. deyn  
weg werden dir nit geengert. so du lauffest du  
wirst kein beleidigung haben. Hab dy zucht. nit  
laß sie. vñ behüt sie. wann sie ist dein leben.  
Vñ nicht hab wollust in den steygen der vngüt-  
igen noch der weg der bösen geuall dir. Fleuch  
von im. mit gee durch i. neyg dich vñ laß i. Wan  
sie schlaffen nit. den. so sy vbel thun. vñ d schlaff  
wirt nit vō in genumē. den sie betriegē. Sye es-  
sen das brott der vnmiltigkeit vnd trincken den  
wein d boßheit. aber d steyg d gerechte fürgeet